

II- 2845 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

DER BUNDESMINISTER

XIII. Gesetzgebungsperiode

FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Zl. o1o.154-Parl./73

Wien, am 17. Juli 1973

An die

Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1010 W i e n

1289 /A.B.

zu 1335 /J.

Präs. am 23. Juli 1973

Die schriftliche parlamentarisch Anfrage
Nr. 1335/J-NR/73, die die Abgeordneten Dipl.Ing.
HANREICH und Genossen am 20. Juni 1973 an mich richteten,
beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Wie auch den anfragestellenden Abgeordneten
sicherlich bekannt ist, müssen Darstellungen und Berichte
in Zeitungen - die offenbar der parlamentarischen Anfrage
zugrunde gelegt wurden - keineswegs auf voller Information
beruhen oder diese wiedergeben. Dies gilt auch im gegen-
ständlichen Fall.

ad 1) und 2) Die "International Research
Society for Microbiology and Soilhygiene" übermittelte
dem von mir geleiteten Ressort mit Schreiben vom 1.2.1973
einen "Informationsblock" über die Beseitigung von Kunst-
stoffmüll durch speziell gezüchtete Mikroben. Daraufhin
versuchte die Sektion Forschung des Bundesministeriums
für Wissenschaft und Forschung mit dem Erfinder,
Dozent Schaden, bzw. mit dem Mikrobiologischen Institut
und der International Research Society for Microbiology
and Soilhygiene Kontakt aufzunehmen.

Mit Schreiben vom 31. März 1973 teilte
die International Research Society for Microbiology and
Soilhygiene mit, daß Dozent Schaden an akuter Herzschwäche
erkrankt sei und daher vorerst nicht zu einer Aussprache

zur Verfügung stehe. Durch die Erkrankung von Dozent Schaden seien auch Einladungen zu Arbeitsaufenthalten, die von Weltkonzernen ausgesprochen wurden, nicht angenommen worden.

Aufgrund dieser Mitteilung wurde mit Z1.251.364-II/4/73 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung der International Research Society for Microbiology and Soilhygiene formell für die Übersendung des "Informationsblockes" gedankt und eine nähere Kontaktaufnahme in Aussicht gestellt.

In dem Informationsblock der International Research Society for Microbiology and Soilhygiene wurde kein Ansuchen um finanzielle Unterstützung der Forschungsarbeiten gestellt. Es war daher auch nicht möglich, eine Förderung des Forschungsvorhabens in die Wege zu leiten.

Obwohl die Mitteilung über die Erfindung von Dozent Schaden sehr allgemein gehalten war, wurde diese Information an österreichische Forschungsinstitutionen auf dem Kunststoffektor mit dem Ersuchen um Stellungnahme weitergeleitet. In Beatwortung dieser Anfrage des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurde u.a. bedauernd festgestellt, daß Ergebnisse der Forschungen von Dozent Schaden, der bereits seit dem Jahre 1961 auf diesem Gebiet arbeiten soll, bisher in der Fachliteratur nicht veröffentlicht wurden.

Die zitierten Fakultätsgutachten sind weder den österreichischen Forschungsinstituten noch dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bekannt.

Abschließend möchte ich feststellen, daß - soweit mir Informationen vorliegen - es weder österreichischen Industriebetrieben noch österreichischen Forschungsinstituten auf dem Gebiet der Kunststoffe gelungen ist, mit Dozent Schaden Kontakt aufzunehmen.

